



Judith Skudelny
Mitglied des Deutschen Bundestages

Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon 030 227 – 74728
Fax 030 227 – 76728
E-Mail: judith.skudelny@bundestag.de

Pressemitteilung

Berlin, 9. Februar 2010

Solarvergütung – FDP für Investitionssicherheit und Kürzung mit Augenmaß

100 Tage schwarz-gelbe Koalition haben gezeigt, dass die Zusammenarbeit zwischen CDU/CSU und FDP noch an einigen Stellen verbessert werden kann. So auch bei der Förderung Erneuerbarer Energien. Das CDU-geführte Bundesumweltministerium hatte im Dezember Eckpunkte zur Kürzung der Solarvergütung vorgelegt. Unter anderem war eine außerordentliche Subventionskürzung für Solaranlagen auf Hausdächern um 15 Prozent vorgesehen. Das BMU hatte die Pläne allerdings nicht mit der FDP abgesprochen. Die Folge waren getrennte Fachanhörungen in den Koalitionsfraktionen und unterschiedliche Standpunkte.

Insbesondere die von Bundesumweltminister Röttgen geplante Frist der Neuregelung zum 1. April empfand die FDP als untragbar. Derzeit setzen Schnee und Eis eines ungewöhnlich kalten Winters nicht nur Fußgängern und Autofahrern zu. Auch Handwerksbetriebe, die Solaranlagen auf Dächern montieren wollen, begeben sich bei der Abarbeitung ihrer Aufträge zur Zeit in Lebensgefahr. Mit einer zu kurzfristigen Änderung der Gesetzeslage würde die Planungssicherheit für Hauseigentümer und Gewerbetreibende wegfallen. Schließlich haben sie teilweise schon vor dem Jahreswechsel mit der Bank ihre Anlagenfinanzierung vertraglich abgesichert.

Die gute Nachricht: Die FDP hat sich in den Verhandlungen mit CDU/CSU mit einer Verschiebung des Stichtages durchgesetzt. Erst ab dem 1. Juni wird nun die Vergütung für Solaranlagen auf Dächern gekürzt. Zwar wollte FDP die Subventionskürzung ursprünglich zum Jahresende beschließen. Dennoch kann sich der Kompromiss sehen lassen. Handwerksbetriebe haben nun bis zum Frühjahr Zeit, ihre Aufträge abzuarbeiten. Das bedeutet Vertrauensschutz in Investitionen. Allerdings wurde dieser Kompromiss mit einem zusätzlichen Abschlag bei der Vergütung für Dachflächenanlagen erkaufte – die Sonderkürzung beträgt nun 16 statt wie geplant 15 Prozent.

Weitere Verhandlungspunkte sind noch offen. Die FDP wird sich hier für Regelungen mit Augenmaß und größtmöglichen Schutz betroffener mittelständischer Unternehmen einsetzen.